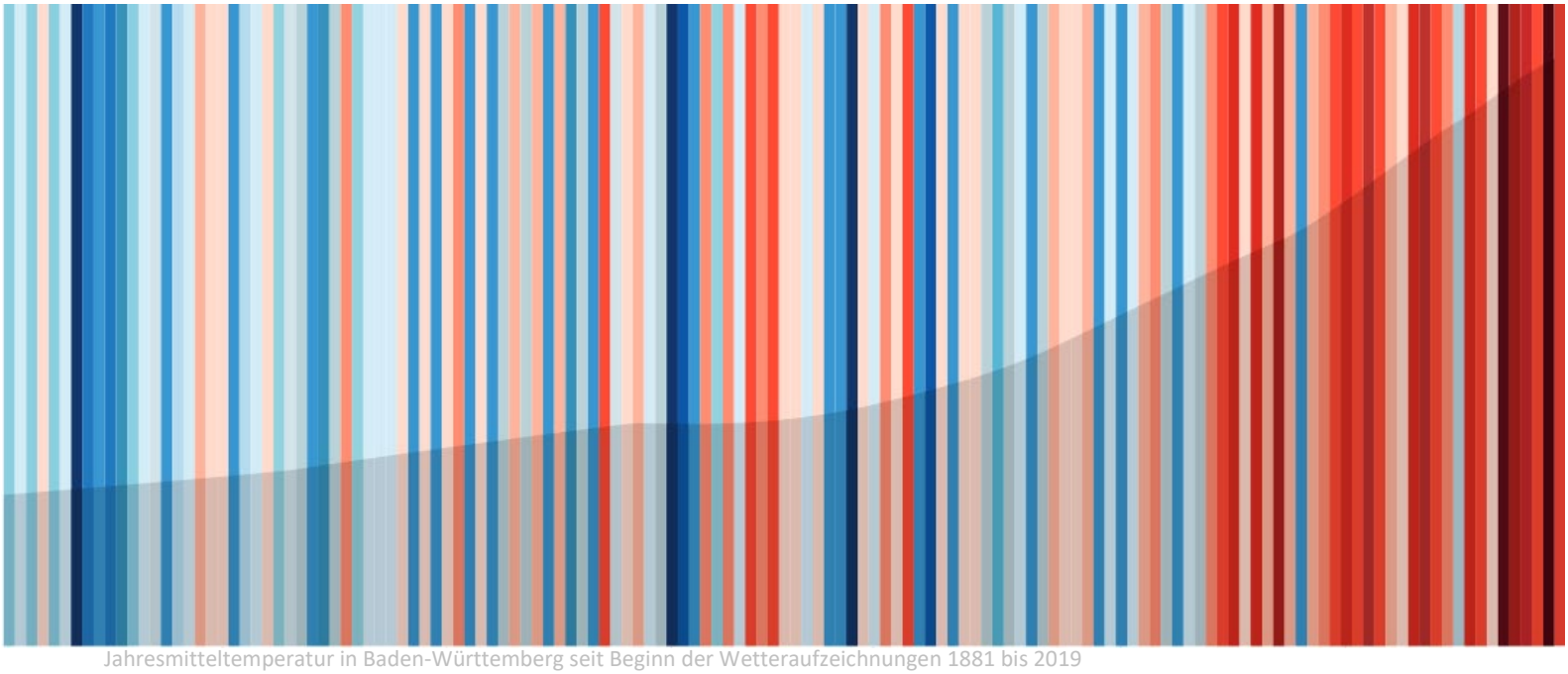
Klimaschutz.
Wir machen mit.

Klimaschutzbericht
2021 - 2022



Jahresmitteltemperatur in Baden-Württemberg seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 bis 2019

Stadt Endingen
Gemeinde Forchheim

Stand: 13.12.2022

Inhalt

1 Vorwort 3
2 Wo stehen wir? 3
2.1 Ergebnisse des Energieberichts über die kommunalen Liegenschaften 4
2.2 Fördermittel 5
2.3 Pressespiegel 6
3 Klimaschutzmaßnahmen 2021/ 2022 7
3.1 Verwaltung 7
3.1.1 Energetische Sanierungsmaßnahmen 7
3.1.2 Energieausweise 8
3.1.3 Quartierskonzept Forchheim 8
3.2 Beratung / Bildung / Öffentlichkeit 9
3.2.1 Solarkampagne 9
3.2.2 Energieberatersprechstunden und Bürgerberatungen 10
3.2.3 Unterstützung von Kooperationspartnern 10
3.2.4 Schools4Future 11
3.2.5 Kooperation mit der VHS Nördlicher Kaiserstuhl 11
3.2.6 Maßnahmen Energiekrise 11
3.3 Energieeffizienz und erneuerbare Energien 12
3.3.1 Ausbau Biomassenutzung 12
3.3.2 Ausbau Photovoltaik 13
3.4 Mobilität 14
3.4.1 Stadtradeln 14
4 Ausblick 2023 15
5 Links zu weiteren Akteuren im Klimaschutz 15

1 Vorwort

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Endingen und Forchheim,

Klimaschutz ist eine kommunale Querschnittaufgabe, die sehr viele Lebensbereiche betrifft. Planung und Bauen, Gebäudesanierungen, Energiemanagement, Mobilität, Ernährung und Konsum, Klimafolgenanpassung, Naturschutz, Bildung und Beratung. Sie sehen schon, kommunaler Klimaschutz ist weit mehr als eine Verwaltungsaufgabe, er kann nur gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern effektiv vorangebracht werden.

Die Aufgabe der Kommunen ist es, mit gutem Beispiel voranzugehen, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Erfolge des Klimaschutzes messbar zu machen. Mit der Fortschreibung unseres Klimaschutzkonzepts wollen wir Zielgrößen für die Reduktion unserer Energieverbräuche und CO2- Emissionen schaffen.

Dieser Bericht gibt Ihnen einen kurzen Überblick über den kommunalen Klimaschutz in Endingen und Forchheim. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unser zukünftiges Handeln noch stärker an ökologischer, sozialer und finanzieller Nachhaltigkeit orientieren.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.klimaschutz-endingen.de.

Herzliche Grüße

Tobias Metz Bürgermeister Stadt Endingen	Christian Pickhardt Bürgermeister Gemeinde Forchheim

2 Wo stehen wir?

Schon 2012 hat die Stadt Endingen auf Initiative des damals neu gegründeten Arbeitskreises Energie gemeinsam mit den Gemeinden Forchheim und Bahlingen ein umfangreiches Klimaschutzkonzept beauftragt. Um dieses auch in die Umsetzung zu bringen, richteten die Kommunen eine gemeinsame vom Bund geförderte 100%-Stelle „Klimaschutzmanagement“ ein. Denn die Erfahrungen aus vielen Städten und Gemeinden haben gezeigt, dass es eine Person vor Ort braucht, die sich kümmert, die Dinge vorantreibt, berät, motiviert und die Energie hat dicke Bretter zu bohren.

In den Jahren von 2016 bis 2021 arbeiteten zwei Klimaschutzmanagerinnen, die sich zwischenzeitlich auch die Stelle teilten, die 50 vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzepts im Wesentlichen ab. Nach Auslaufen der Bundesförderung hat der Gemeinderat der Stadt Endingen nun entschieden, das Klimaschutzmanagement mit einem Stellenumfang von 50 Prozent aus dem eigenen Haushalt zu finanzieren und so zu verstetigen. Die Gemeinde Forchheim wird weiterhin mit betreut.

Die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2022 entwickelten das Klimaschutzmanagement und der technische Ausschuss des Gemeinderates in einem Workshop im November 2021 gemeinsam. Sie fassten dabei ins Auge, diese Art der Zusammenarbeit jährlich einmal durchzuführen. Aufgrund des anstehenden Personalwechsels im Klimaschutzmanagement wird der Workshop jedoch zeitlich verschoben.

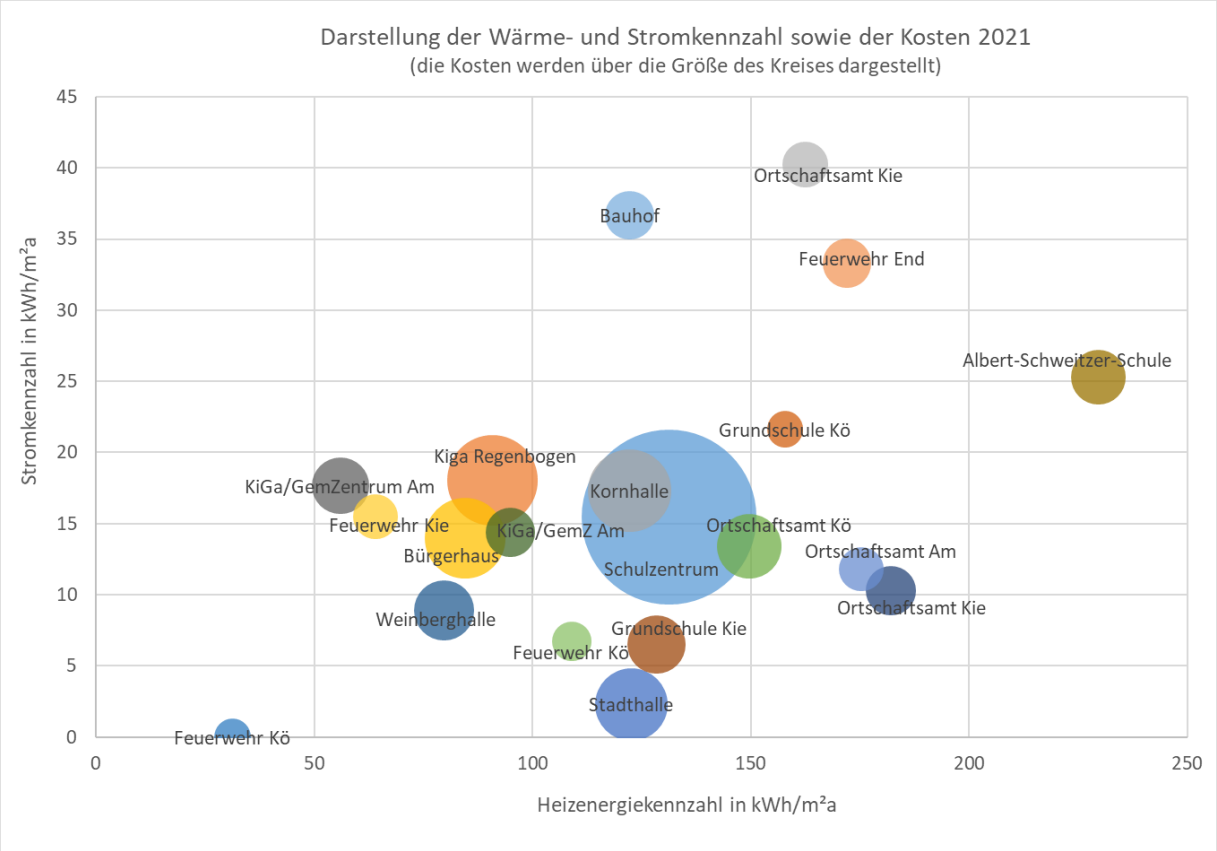
Bisher gibt es noch keine politische Zielsetzung in Endingen und Forchheim, die über die Landesziele (Klimaneutralität im Jahr 2040) hinausgeht. Auch ist noch kein lokaler Pfad entwickelt, wie und mit welchen Maßnahmen die Klimaneutralität erreicht werden kann.

2.1 Ergebnisse des Energieberichts über die kommunalen Liegenschaften

Eine wichtige Aufgabe des Klimaschutzmanagements ist es, die eigenen Liegenschaften im Blick zu haben. Der jährliche Energiebericht stellt dar, wie viel Wärme, Strom und Wasser in den kommunalen Gebäuden verbraucht wird und wie hoch die Kosten sind. Zudem zeigt der Bericht auf, wo die Ansatzpunkte für eine Senkung der Verbräuche und damit auch der Kosten sind, und priorisiert die Maßnahmen.

Im Jahr 2021 verbrauchten die gemeindeeigenen Gebäude insgesamt 2,8 Millionen Kilowattstunden (kWh) Heizenergie, 1,6 Millionen kWh Strom und 6.200 Kubikmeter Wasser. 1.200 Tonnen Kohlendioxidemissionen und Kosten in Höhe von 600.000 Euro verursachte der Betrieb. Dass ein zielstrebiges Umsteuern hier nicht nur dem Klimaschutz dient, sondern auch auf lange Sicht die Gemeindefinanzen entlastet, ist offensichtlich.

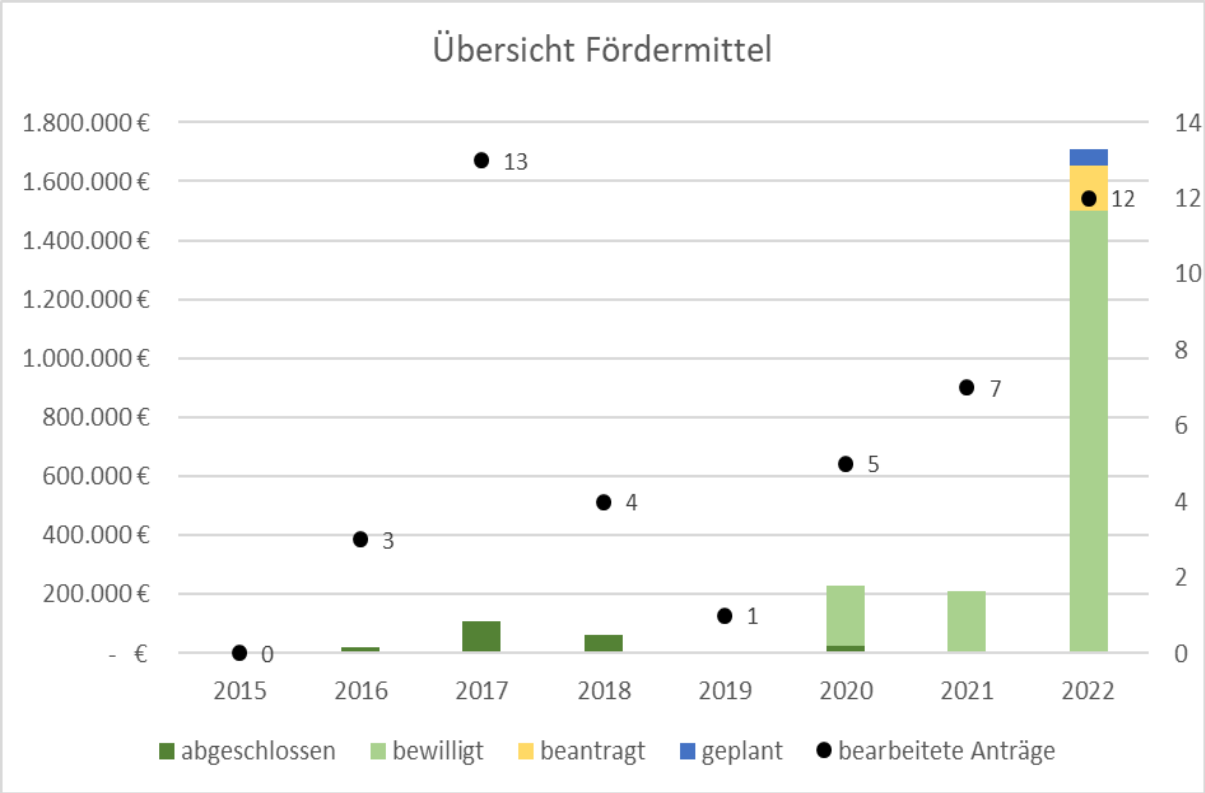
Die auf der nächsten Seite folgende Grafik stellt den Strom- und Wärmeverbrauch pro Quadratmeter sämtlicher kommunalen Liegenschaften dar. Je weiter sich die Kreise rechts befinden, desto höher ist der spezifische Wärmeverbrauch. Je weiter die Kreise im oberen Bereich der Grafik angesiedelt sind, desto höher ist der spezifische Stromverbrauch. Die Größe der Kreise zeigt, wo durch Effizienzmaßnahmen die größten Kosteneinsparungen erzielbar sind.



2.2 Fördermittel

Sowohl der Bund als auch das Land Baden-Württemberg stellen eine Vielzahl an Fördermitteln bereit, um kommunale Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Das Klimaschutzmanagement Endingen-Forchheim hat in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 19 Förderanträge gestellt. Mit Erfolg! Rund 1,8 Millionen Euro an Fördermitteln wurden bewilligt, die umfangreiche Investitionen in den Klimaschutz ermöglichen.

Untenstehende Grafik zeigt die Anzahl der Anträge sowie die durch die Antragstellung generierten Fördermittel in den Jahren 2015 bis 2022.



Die Förderquoten liegen je nach Programm zwischen 15 und 90 Prozent. Dies leitet Gelder in die Kommunen, die sonst nicht abgerufen würden. Investitionen in den kommunalen Klimaschutz stärken zudem die heimischen Handwerksbetriebe und schaffen so Wertschöpfung vor Ort.

Die beiden größten 2022 beantragten und bewilligten Klimaschutz-Projekte sind die zusätzlichen energetischen Maßnahmen für ein Mehrfamilienhaus in der Otto-Vetter-Straße zum Erreichen des Effizienzhaus-55-Standards (Zuschuss: 580.000 €), das mit 22 mietpreisgebundenen Wohnungen soziale und ökologische Nachhaltigkeit vereint, sowie die energetische Sanierung der Realschule II (Zuschuss: 835.000 €). Konkret geht es bei der Sanierung der Realschule II (früher Werkrealschule) um eine moderne Außenwanddämmung, dreifachverglaste Fenster und eine effiziente Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Im Zusammenspiel mit der Versorgung durch die neue Heizzentrale mit BHKW sollen die Maßnahmen den Energieverbrauch um 60 Prozent senken.

Folgende Tabelle listet die 2022 beantragten und bewilligten sowie die künftig geplanten Projekte auf.

Antragstellung	Beschreibung	beantragt	bewilligt	geplant	förderfähige Kosten	Zuschuss	Förder-quote
Endingen							
10.01.22	BEG Effizienzhaus55 + Baubegleitung Otto-Vetter-Straße		x		3.308.271 €	581.635 €	18%
22.02.22	Realschule II: BEG Effizienzhaus100 + Baubegleitung		x		3.020.550 €	835.275 €	28%
22.02.22	Außenwanddämmung Turnhalle + Baubegleitung		x		325.370 €	66.685 €	20%
05.04.22	Kornhalle Fenster	x			271.200 €	54.600 €	20%
01.07.22	Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk (KEEN)	x			57.143 €	40.000 €	70%
07.07.22	Ortschaftsamt Königschaffhausen Fenster		x		82.000 €	17.000 €	21%
09.08.22	Interkommunale Wärmeplanung, Anteil Endingen	x			26.417 €	20.082 €	76%
23.08.22	Referentenhonorare	x				3.800 €	pauschaler Zuschuss
15.11.22	E-Ladesäulen Gemeinde-zentrum Amoltern + Weinberghalle	x			36.232 €	32.609 €	90%
	Straßenbeleuchtung Endingen Rest			x	220.000 €	55.000 €	25%
	Sanierungsleitfaden Ranzenstr. 2A			x	2.380 €	1.300 €	55%
	Gemeindezentrum Amoltern: Dämmung Dach + Fassade			x	200.000 €	30.000 €	15%
Forchheim							
09.08.22	Interkommunale Wärmeplanung, Anteil Forchheim	x			3.673 €	2.645 €	72%

2.3 Pressespiegel

Klimaschutz kann nicht nur von der Verwaltungsebene ausgehen – die Bürgerinnen und Bürger müssen auch mitmachen. Das sorgt für Transparenz und damit für Akzeptanz vor Ort. Viele Angebote des Klimaschutzmanagements richten sich direkt an die Bevölkerung, beispielsweise Energieberatungen und Veranstaltungen. Um die Öffentlichkeit über die Klimaschutzprojekte der Gemeinden Endingen und Forchheim zu informieren, wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 17 Pressemitteilungen versendet.

Im monatlich erscheinenden Amtsblatt wurde regelmäßig zu Aktivitäten des Klimaschutzmanagements publiziert, zudem griffen sowohl die Badische Zeitung als auch das WZO die Informationen gerne auf.

	2021	2022
Amtsblattmeldungen	12	11
Artikel in der BZ	13	19
Artikel im Kaiserstühler Wochenbericht	13	17

3 Klimaschutzmaßnahmen 2021/ 2022

3.1 Verwaltung

Einen großen Einfluss haben Kommunen hinsichtlich des Energieverbrauchs ihrer eigenen Liegenschaften. Diese energetisch zu analysieren, Gebäudehülle und Energieerzeugung zu modernisieren und auch das Personal im Hinblick auf das Nutzungsverhalten zu schulen, liegt in kommunaler Hand. Damit einher geht eine Verantwortung, die Einsparpotenziale auch zu nutzen – und so Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger zu sein.

3.1.1 Energetische Sanierungsmaßnahmen

Ausgehend vom Klimaschutzkonzept und dem Energiebericht wurden einige Maßnahmen zur Energieeinsparung und Effizienz bereits umgesetzt. So sparen die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED oder die Sanierung des Ortschaftsamtes Kiechlinsbergen der Gemeindekasse jährlich bares Geld. In Zeiten explodierender Energiepreise macht sich dies noch stärker bemerkbar.

Die Tabelle listet die nächsten Maßnahmen samt den voraussichtlichen Einsparungen auf:

Maßnahme	Umsetzung	Energiekosten 2021	Einsparung*
Straßenbeleuchtung Endingen Süd + Ortsteile	2023	**70.000 € Strom**	**9.900 €**
Ortschaftsamt Kiechlinsbergen Zielniveau Effizienzhaus Denkmal	2022/2023	4.400 € Wärme	2.600 €
Heizzentrale Schulzentrum	2022/2023	48.900 € Wärme 32.300 € Strom	n. bek.
Fenster Kornhalle	2022	16.700 € Wärme	3.700 €
Fenster Ortschaftsamt Königschaffhausen	2023	7.400 € Wärme	n. bek.
Dämmung Außenwand Turnhalle	2023	16.000 € Strom	11.000 €
Straßenbeleuchtung Forchheim	2023		

*berechnet mit Energiepreisen des Jahres 2021

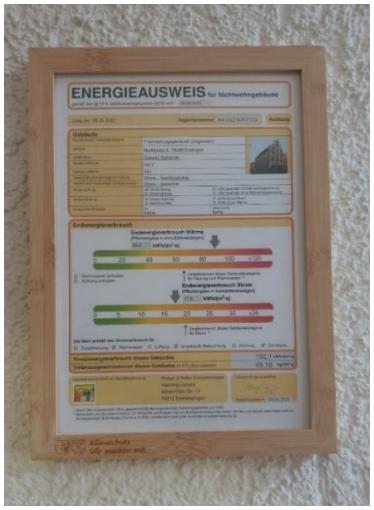
3.1.2 Energieausweise

Der Gebäudeenergieausweis zeigt auf, wie viel Primärenergie ein Gebäude für Heizung und Strom verbraucht und wie hoch die dadurch verursachten Treibhausgasemissionen sind.

2021 wurden 15 Energieausweise kommunaler Gebäude auf den neuesten Stand gebracht (Verbrauchsausweise). Bei einigen Liegenschaften stehen die Ausweise aufgrund von vor kurzem oder aktuell durchgeführten Sanierungen noch aus, da mindestens die Verbrauchsdaten von drei Jahren nötig sind.

Die Energieausweise wurden gerahmt und öffentlich einsehbar ausgehängt. Zudem sind sie auf der Webseite des Klimaschutzmanagements zu finden:

https://www.klimaschutz-endingen.de/de/klimaschutz-bei-uns/energieausweise/



Energieausweis Kornhalle, Quelle: Stadt Endingen

3.1.3 Quartierskonzept Forchheim

Für die Gemeinde Forchheim wurde ein Quartierskonzept erstellt, das nach einer umfangreichen Datenerhebung die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale für einen klar abgegrenzten Bereich identifiziert hat. Ein konkreter Maßnahmenplan zeigt die Optionen auf, die zu einer Senkung von CO_2-Emissionen führen, und priorisiert sie.

Im Fokus des Konzeptes stand die Untersuchung der Machbarkeit eines Nahwärmenetzes zur Nutzung der Abwärme der vorhandenen Biogasanlage im Ort. Die Abwärme der Anlage könnte rein bilanziell den gesamten Ort mit Wärme versorgen.

Für die zeitnahe und effektive Umsetzung der genannten Maßnahmen hat der Gemeinderat entschieden, ein Sanierungsmanagement zu beauftragen. Dieses wird von der KfW zu 75 Prozent gefördert, koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen und nimmt große Teile der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit wahr.

Maßnahmenpaket	Maßnahme	Priorität
Förderung Nutzung von Solarenergie	Beratung und Aktivierung der Gebäudeeigentümer zur verstärkten PV- und Solarthermienutzung	hoch
Zentrale Wärmeversorgung	Beginn der Planung des Wärmenetzes	hoch
	Regelmäßige Information zu den Nahwärmeplanungen	hoch
Energetische Sanierung	Durchführung energetischer Sanierungen der noch unsanierten kommunalen Gebäude	mittel
	Begleitung der Gebäudeeigentümer bei der energetischen Sanierung	hoch
	Erhöhung der Kapazität der Handwerksbetriebe zur energetischen Sanierung (Fachkräftesicherung)	hoch
Bürger- und Akteursbeteiligung	Werbung für Energie- und Fördermittelberatung	mittel
	Werbung für den Einsatz effizienter und erneuerbarer Technik	hoch
	Information von Mietern über Energieeinsparmöglichkeiten von und die damit verbundenen Kosten (Flyer, Briefe)	mittel

3.2 Beratung / Bildung / Öffentlichkeit

Um die Bürgerinnen und Bürger in Sachen Klimaschutz mitzunehmen, hat das Endinger Klimaschutzmanagement eine Reihe von Beratungs- und Bildungsangeboten entwickelt. Einige davon arbeiten mit Kooperationspartnern, denn es gibt bereits etliche Engagierte vor Ort, die sich seit Jahren dem Thema Klima- und Umweltschutz widmen.

3.2.1 Solarkampagne

Photovoltaikanlagen auf Gebäudedächern, als Parkplatzüberdachung oder an Fassaden erzeugen klimafreundlichen Strom und sind so ein wichtiger Beitrag für die Energiewende. Mit einer eigenen PV-Anlage können sich Hauseigentümerinnen und Gewerbetreibende zumindest teilweise von steigenden Strompreisen entkoppeln. Zudem schreibt das Land Baden-Württemberg seit dem 1. Mai 2022 für Neubauten und ab 2023 auch bei Dachsanierungen von Bestandsgebäuden vor, eine Solaranlage zu installieren.

Endingen und Forchheim liegen in einer der sonnigsten Regionen Deutschlands und sind somit prädestiniert dafür, die kostenlose Energie der Sonne zu nutzen. Vorschriften, Fördermittel, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und vieles mehr sind allerdings durchaus komplex. Daher hat das Klimaschutzmanagement die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Solarkampagne 2022 mit Veranstaltungen und Beratungen unterstützt.

- Eine Exkursion zum Endinger Unternehmen Eltroplan Engineering GmbH informierte über Parkplatz-Photovoltaik.
- Bei einer Online-Infoveranstaltung sowie bei der Präsenzauftaktveranstaltung konnten sich Interessierte rund um das Thema Sonnenstrom für Privathaushalte informieren.
- Da der Beratungsbedarf aktuell das Angebot deutlich übersteigt, hat die Stadt Endingen in Kooperation mit der Gemeinde Riegel eine ehrenamtliche BürgerSolarberaterausbildung initiiert. Ein Team von etwa zehn Beraterinnen und Beratern aus Riegel und Endingen steht PV-Interessierten nun mit Rat und Tat zur Seite.
- Bei der PV-Potenzialanalyse konnten 65 Endinger Bürgerinnen und Bürger kostenfrei ihr Gebäude mithilfe eines speziellen Analyse-Tools analysieren lassen.

Nach Angaben des Freiburger StartUps SolarHub, das auch das Analyse-Tool entwickelt hat, gibt es in Endingen derzeit noch ein ungenutztes Potenzial für PV-Anlagen in Höhe von über 1.600 Dächern. Es gibt also noch viel zu tun in Sachen Klimaschutz – daher muss es nun so richtig losgehen.

Exkursion zur Parkplatz PV-Anlage der Firma Eltroplan, Quelle: Energieagentur Regio Freiburg

Informationsabend zu Photovoltaik, Quelle: Stadt Endingen

3.2.2 Energieberatersprechstunden und Bürgerberatungen

Sehr hoch ist der Beratungsbedarf von Gebäudebesitzenden, die eine energetische Sanierung ihrer Immobilie angehen möchten. Es gibt zahlreiche Förderprogramme von Bund und Land und auch die Verbraucherzentralen bieten Beratungen an. Doch die Wartelisten sind lang und der Förderdschungel oft undurchsichtig.

Daher bietet die Stadt Endingen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis eine eigene Energieberatersprechstunde an. Die etwa einstündige Einstiegsberatung ist kostenlos und neutral. Sie ist der erste Schritt zur Einleitung erfolgreicher Gebäudemodernisierungen und soll helfen, Fehlsanierungen und unnötige Kosten zu vermeiden. Die Sprechstunden finden in Endingen monatlich und in Forchheim ein Mal im Quartal statt. 2022 wurden 19 Beratungen für Endinger und sieben Beratungen für Forchheimer Bürgerinnen und Bürger – zunächst coronabedingt online und später auch in Präsenz – angeboten. Nach Schätzungen des Energieberaters werden die empfohlenen Maßnahmen Investitionen in Höhe von über 1,6 Million Euro auslösen!

Durch den Landkreis-Klimaschutzmanager Philipp Oswald wurden im Rahmen der Kampagne „Dein Dach kann mehr“ während des Projektzeitraumes bis Mai 2022 insgesamt 44 Beratungen durchgeführt.

Zusätzlich gibt es noch eine individuelle Orientierungsberatung für Modernisierungsinteressierte, ebenfalls kostenfrei und von der Stadt Endingen finanziert. Dieses Angebot haben in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 43 Bürgerinnen und Bürger in Anspruch genommen.

3.2.3 Unterstützung von Kooperationspartnern

Bei einer ganzen Reihe von Klimaschutzaktionen arbeitete das Klimaschutzmanagement mit unterschiedlichen Kooperationspartnern zusammen, beispielsweise unterstützte es Initiativen mit finanziellen Mitteln, Räumlichkeiten oder Werbung. Sowohl ehrenamtlich Engagierte, wie der Endinger Arbeitskreis Energie (AKE) und die Omas for Future, als auch Verbände, wie der WWF und die Initiative RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg, trugen mit vielfältigen Aktionen dazu bei, die Bürgerinnen und Bürger beim Thema Klimaschutz mitzunehmen.

Während der Earth Hour am Samstag, den 26. März 2022 schalteten Menschen, Städte und Unternehmen auf der ganzen Welt für 60 Minuten das Licht aus – auch in Endingen. Bei der Klimafitchallenge konnten Interessierte sich in einem Zeitraum von zwei oder drei Wochen selbst eine oder mehrere kleine Herausforderung(en) aus 16 Klimaschutzmaßnahmen im Alltag stellen.

Am 21. Mai gab es beim Regiofrühstück leckere saisonale Lebensmittel aus der Region, um die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimaschutz sinnlich erfahrbar zu machen. In der Woche vom 30. Mai bis 3. Juni bekamen bei der Aktion PendlerBrezel alle, die mit dem Rad auf dem Weg zur Arbeit waren, eine kostenlose Brezel. Und vom 9. bis zum 17. Juli zeigte die Ausstellung Klimaquiz in der Kornhalle die Auswirkungen unseres Alltags- und Konsumverhaltens auf unsere Erde und damit auf unsere Zukunft auf.

3.2.4 Schools4Future

Im Herbst 2021 ist die Realschule Endingen als eine sogenannte „Follower-Schule“ im Projekt Schools4Future gestartet, initiiert vom Freiburger Büro Ö-quadrat und dem Wuppertal Institut. Kinder und Jugendliche sollen bei Schools4Future gemeinsam mit den Lehrkräften den CO_2-Fußabdruck des Schulbetriebs errechnen und vergleichen. In AGs und Projekttagen entwickeln sie Maßnahmen, mit denen die CO_2-Emissionen reduziert werden können. Anschließend setzen sie mit Unterstützung durch Schulträger, Energiegenossenschaften oder auch weitere Akteure verschiedene Maßnahmen um.

Dies können Sensibilisierungsmaßnahmen sein, die dazu motivieren, mit dem Rad zur Schule zu kommen oder weniger Papier zu verbrauchen. Aber auch größere Projekte, wie der Bau einer PV-Anlage auf dem Schuldach, können gemeinschaftlich angegangen werden. Für die Finanzierung könnten eine Energiegenossenschaft oder auch die Eltern mit ins Boot geholt werden.

3.2.5 Kooperation mit der VHS Nördlicher Kaiserstuhl

Abgerundet wird das Bildungs- und Beratungsangebot durch die im Wintersemester 2022/23 gestartete Vortragsreihe „Mehr Lebensqualität durch Klimaschutz“ an der VHS Nördlicher Kaiserstuhl in Kooperation mit Riegel. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger über wichtige Themen im Bereich Klimaschutz sowie Klimaanpassungsmaßnahmen informieren und die Anregungen in praktisches Handeln umsetzen.

Themen waren beispielsweise „Balkonkraftwerke – die Energiewende für alle“, „Heizen ohne Öl und Gas“ oder „Energieeinsparpotenziale in Bestandsgebäuden“. Im Sommersemester 2023 wird die Reihe fortgeführt und erweitert.

Außerdem hat sich die VHS mit Unterstützung der Klimaschutzmanagerinnen von Riegel, Endingen und Forchheim beworben, den Kurs Klimafit durchzuführen, und den Zuschlag bekommen. Der Kurs informiert Menschen, die sich engagieren möchten, umfassend zu Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung. Ebenso wichtig wie das vermittelte Wissen ist die Vernetzung und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für die ehrenamtlich Engagierten. Im Frühjahr 2023 startet der erste Kurs in Endingen.

3.2.6 Maßnahmen Energiekrise

Neben der energetischen Sanierung ist das Energiesparen ein sehr wichtiger Faktor – sowohl in Sachen Klimaschutz als auch, um das kommunale Budget zu entlasten. Im Zeichen der Energiekrise hat die Stadt Endingen viel getan, um die eigenen Energieverbräuche in der Verwaltung sowie in Kitas und Schulen zu senken. Auch den Bürgerinnen und Bürgern steht das Klimaschutzmanagement mit Rat und Tat zur Seite.

So war es 2022 durch die verbesserte Personalsituation im Bauamt möglich, die bereits bestehende Liste mit Maßnahmen, die keine oder nur geringe Investitionen erfordern, nun konsequent abzuarbeiten. Dazu gehören beispielsweise die Optimierung von Heizungsanlagen in kommunalen Liegenschaften, der Einbau von Behördenventilen oder der Austausch ineffizienter Leuchtmittel.

Ein ganzes Bündel von Informationsmaterialien zu energiesparendem Nutzerverhalten hat das Klimaschutzmanagement auf der Webseite bereitgestellt. Mit dem Angebot von zwei Online-Energiesparvorträge, die in Kooperation mit fesa e. V., Solare Zukunft und weiteren Kommunen im Landkreis stattfanden, wurden rund 120 Bürger erreicht.

Auch die Verwaltungsmitarbeitenden sowie alle Schulen und Kitas bekamen eine Infomail mit Tipps zum Energiesparen und weiterführenden Informationen.

3.3 Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Um die Energiewende voranzubringen ist es eminent wichtig, die lokal vorhandenen Potenziale zu erschließen und so vor Ort Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Für Endingen sind dies aktuell die Biomasse und die Photovoltaik.

3.3.1 Ausbau Biomassenutzung

Der im Dezember 2021 in Betrieb gegangene Pelletkessel im Ortschaftsamt Königschaffhausen versorgt zugleich die benachbarte Grundschule, das Dorfzentrum und das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Königschaffhausen-Leiselheim. Er ersetzt die beiden veralteten Ölkessel im Ortschaftsamt und in der Kirchengemeinde.

Rund 12.500 Liter Heizöl jährlich hatten die beiden fossilen Anlagen verbraucht und dabei 40 Tonnen Kohlendioxid in die Luft geblasen. Den Verbrauch des neuen Pelletkessels schätzt das projektbeteiligte Planungsbüro Dieter Bühler aus Bahlingen auf knapp 21 Tonnen der kleinen Holzwürstchen, was zu Emissionen von nur drei Tonnen CO_2 führen wird – eine Einsparung von 93 Prozent!

Inbetriebnahme des Pelletkessels, Quelle: Badische Zeitung 10.12.2021

3.3.2 Ausbau Photovoltaik

Ein großes Potenzial bietet am sonnigen Kaiserstuhl die Solarenergie. Da liegt es nahe, die kommunalen Dächer bestmöglich zu nutzen. Bereits seit 2002 produziert die gemeindeeigene Photovoltaikanlage auf der Weinberghalle regenerativen Strom. Jährlich sind es um die 30.000 Kilowattstunden, die einen Erlös von rund 18.000 Euro erzielen. Da die Einspeisevergütung für die Anlage nun nach 20 Jahren ausläuft, wurde im Dezember 2022 von Volleinspeisung auf Eigenverbrauch umgestellt. Ziel ist es, die nach wie vor funktionstüchtige Anlage weiterzunutzen und so Kosten beim Betrieb der Halle einzusparen.

2020 in Betrieb gegangen ist die PV-Anlage auf dem Bauhof, die im ersten Betriebsjahr schon 40.000 kWh erzeugte, und seit 2022 schmückt auch das Dach des Gemeindezentrums Amoltern eine Solaranlage. Im kommenden Jahr soll der Kindergarten Regenbogen ebenfalls eine PV-Anlage bekommen.

Weitere Dächer werden folgen: Aktuell wird eine PV-Potenzialanalyse von 20 kommunalen Gebäuden durchgeführt, um hier weitere Energieschätze zu heben.

PV-Anlage auf dem Bauhof, Quelle: Limhill

PV-Anlage auf dem Gemeindezentrum Amoltern, Quelle: Andreas Ganter

3.4 Mobilität

Klimafreundliche Mobilität ist gerade im ländlichen Raum ein schwieriges Thema. Hauptverkehrsmittel ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger nach wie vor das eigene Auto. Hier gilt es, einerseits bewusstseinsbildend aktiv zu sein und andererseits an der Schaffung von Strukturen, wie einem Ausbau des ÖPNV, zu arbeiten.

3.4.1 Stadtradeln

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Zum vierten Mal haben Endingen, Riegel und Forchheim an der bundesweiten Aktion STADTRADELN teilgenommen. Ziel war es, jeweils innerhalb von drei Wochen möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurückzulegen, diese zu dokumentieren und so für die eigene Kommune zu punkten. Sowohl Teams als auch Einzelpersonen konnten mitmachen.

Begleitet war die Kampagne von mehreren Events, wie einer gemeinsamen Radtour mit den Bürgermeistern der Gemeinden Endingen und Forchheim oder dem Radaktionstag in Riegel. Insgesamt haben die Teams von Endingen und Forchheim in den vier Aktionsjahren stolze 287.295 Kilometer zurückgelegt.

Auftaktradeln mit den beiden Bürgermeistern, Quelle: Stadt Endingen

Auf dem Weg Richtung Königschaffhausen zur Eisdiele, Quelle: Stadt Endingen

4 Ausblick 2023

Laufende/beschlossene Maßnahmen:

- Wärmeplanung im Konvoi LK Emmendingen
- Solarkampagne
- Beitritt zum Kommunalen Energie-Effizienz-Netzwerk
- Sanierung Realschule II
- Abschluss Sanierungsmaßnahmen Ortschaftsamt Kiechlinsbergen
- PV-Anlage Kindergarten Regenbogen
- Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
- Austausch Fenster Ortschaftsamt Königschaffhausen
- Sanierungsmanagement Forchheim

Wichtige Arbeitsschwerpunkte:

- Aktualisierung Klimaschutzkonzept & Entwicklung eines neuen Maßnahmenkatalogs (als Vorreiterkonzept 50% Fördern)
- Politische Zielsetzung im Klimaschutz festlegen (konkrete Reduktionsziele, Klimaneutralität 2035, Beitritt Klimapakt, klimaneutrale Verwaltung, Einführung European Energy Award….)
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts
- Prüfung von möglichen Standorten für Windkraft
- PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden
- Prüfung der Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz
- Wiederholung Energiekarawane in 1 – 2 Quartieren
- Neubilanzierung CO2 –Emissionen

5 Links zu weiteren Akteuren im Klimaschutz

Arbeitskreis Energie

Förderverein FEEE e.V.

Bürgerenergie Kaiserstuhl (BEKA)

Klimaschutzmanagement Landkreis Emmendingen